

SO MEISTERN  
WIR DIE ZUKUNFT

HORIZONT  
HANDWERK



***Der Weg zum  
Nachhaltigkeitsbericht***  
Leitfaden für KMU der  
Bauwirtschaft





# Was bedeutet Nachhaltigkeit in Unternehmen?

Nachhaltigkeit in Unternehmen bezieht sich auf die Integration umweltfreundlicher, sozial verantwortlicher und wirtschaftlich effizienter Praktiken in die Geschäftsstrategie und -aktivitäten. Ziel ist es, langfristigen Erfolg zu sichern, ohne dabei die natürlichen Ressourcen zu überbeanspruchen, soziale Gerechtigkeit zu vernachlässigen oder die Interessen der zukünftigen Generationen zu beeinträchtigen. Dieser Ansatz erfordert die Berücksichtigung von Umweltauswirkungen, sozialen Belangen, ethischen Grundsätzen und transparenten Unternehmensführungspraktiken.



*Viele Bauunternehmen setzen bereits nachhaltige Maßnahmen um. Es besteht jedoch oft die Herausforderung einer systematischen Einordnung und Kommunikation dieser Aktivitäten.*





# Der Nachhaltigkeitsbericht

Ein Nachhaltigkeitsbericht, auch CSR-Bericht (Corporate Social Responsibility) oder ESG-Bericht (Environmental, Social, Governance), bezeichnet die Dokumentation der Nachhaltigkeit eines Unternehmens über einen bestimmten Zeitraum. In einem Nachhaltigkeitsbericht werden verschiedene Aspekte der unternehmerischen Nachhaltigkeit beleuchtet, darunter Umweltpraktiken, soziale Verantwortung, Wirtschaftsethik, Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Lieferantenbeziehungen, Produktverantwortung und Stakeholder-Engagement. Der Bericht kann qualitative und quantitative Informationen enthalten. Ein Nachhaltigkeitsbericht kann freiwillig erstellt werden oder gesetzlich vorgeschrieben sein.

## Warum?

Ziel eines Nachhaltigkeitsberichts ist es, transparent und umfassend über die nachhaltigen Praktiken und Leistungen eines Unternehmens zu informieren. Das Vorlegen eines Nachhaltigkeitsberichts kann bei Banken zu günstigeren Finanzkonditionen führen, ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber Wettbewerbern bedeuten, die Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen und zu Marketingzwecken genutzt werden. Der Bericht bietet Investoren, Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und der breiten Öffentlichkeit Einblicke in die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen eines Betriebes. Er trägt dazu bei, das Vertrauen zu stärken, die langfristige Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu minimieren.

## Wer?

Jedes Unternehmen, das sich für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung einsetzt und seine Leistungen in diesem Bereich transparent machen möchte, kann einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen und veröffentlichen.

Für bestimmte Unternehmen gilt in der Europäischen Union eine verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung, die durch die Corporate Sustainability Directive (CSRD) vorgeschrieben wird.

Kapitalmarktorientierte Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden müssen 2025 erstmalig anhand der 12 European Sustainability Reporting Standards (ESRS) über das Berichtsjahr 2024 berichten. Ab 2026 sind dann „große“ Unternehmen berichtspflichtig über das Berichtsjahr 2025. Als „groß“ gelten Unternehmen, die am Bilanzstichtag mindestens zwei der folgenden Merkmale erfüllen:

- Bilanzsumme: min. 25 Mio €
- Nettoumsatzerlöse: min. 50 Mio €
- Ø Anzahl der während des Geschäftsjahres Beschäftigten: mindestens 250

**Auch bei KMU, die nicht berichtspflichtig sind, werden zunehmend Nachhaltigkeitsnachweise zum Beispiel durch Banken und Großkunden nachgefragt.**



# Relevante Berichtsstandards für KMU



## KLIMAWIN (WIN-Charta)

Die KLIMAWIN (ehemals WIN-Charta) ist ein Rahmenwerk für die Berichterstattung über Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen, das vor allem für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Sitz in Baden-Württemberg konzipiert wurde.



## Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) ist ein vielseitiges Instrument, das sich für Unternehmen jeglicher Größe und Rechtsform eignet, um Nachhaltigkeitsaktivitäten transparent darzustellen. Er ist kostenlos und kann auch ohne Erfahrung in der Nachhaltigkeitsberichterstattung angewendet werden. Der DNK bietet eine Orientierungshilfe für Einsteiger, indem er Fragen zu relevanten Handlungsfeldern stellt und dabei hilft, Zuständigkeiten festzulegen und wesentliche Aspekte zu identifizieren. Eine DNK-Erklärung besteht verpflichtend immer aus den 20 DNK-Kriterien und einem ausgewählten Leistungsindikatoren-Set (GRI oder EFFAS). Im DNK wird es zukünftig Module für berichtspflichtige (ESRS Set 1 & LSME) und freiwillig berichtende Unternehmen (VSME) geben.

## VSME

Um den Berichtsaufwand speziell für kleine und mittelständische Betriebe zu verringern, die zwar (noch) nicht unmittelbar von der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) betroffen sind, jedoch über ihre Lieferkette oder im Rahmen von Kreditvergaben usw. Nachhaltigkeitsdaten bereitstellen müssen, wird auf EU-Ebene an einem einheitlichen Berichtsstandard gearbeitet. Dieser Standard, abgekürzt als VSME, wurde im Februar 2024 als Entwurf veröffentlicht und soll von Unternehmen zukünftig genutzt werden, um die Nachhaltigkeitsberichterstattung von KMU zu vereinheitlichen. Nach endgültiger Verabschiedung des VSME wird dieser Standard in den bestehenden Nachhaltigkeitsstools verfügbar sein.

# Hilfreiche Tools



## *Klima-Ampel von Horizont Handwerk*

Mit der Klima-Ampel können Unternehmen nach kostenfreier Registrierung ihre Treibhausgas-Emissionen erheben und mit Unterstützung der Umweltberater der Handwerkskammern oder der Fachverbände ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ermitteln. Zudem besteht die Möglichkeit, durch die Angabe von Reduktions-, Minderungs- und Kompensationsmaßnahmen, den eigenen Weg zur Klimaneutralität zu skizzieren. Darüber hinaus bietet die Klima-Ampel ein Branchenranking, durch das sich Unternehmen mit anderen Betrieben ihres Gewerkes vergleichen können. Am Ende erhalten Firmen einen umfassenden Ergebnisbericht mit allen Daten und Grafiken.

## **Die Klima-Ampel von Horizont Handwerk – das Tool für das Handwerk in Baden-Württemberg“**



## *E-Tool*

Das E-Tool ermöglicht Betrieben kostenfrei die Erstellung einer individuellen Energiebilanz. Dabei können Verbräuche und CO<sub>2</sub>-Emissionen analysiert sowie Kennzahlen zur Einordnung dargestellt werden. Unternehmen können die Nutzung des Analysewerkzeugs je nach Bedarf anpassen. Das webbasierte Tool führt schrittweise durch die Datenerfassung. Es werden Zusatzmodule angeboten, wie bspw. PV-Rechner, Rechner zur Strom- und Energiesteuer-Rückvergütung, und ein Tool zur Berechnung der durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung entstehenden Mehrkosten. Betriebe haben auch die Möglichkeit, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck abzubilden.



## *Nachhaltigkeits-Navigator Handwerk*

Der Nachhaltigkeits-Navigator Handwerk des ZWH ermöglicht Handwerksbetrieben eine Bestandsaufnahme ihrer Nachhaltigkeit. Sie können damit ihre Stärken, Chancen und Entwicklungspotenziale erfassen und anschließend Nachhaltigkeitsziele sowie einen Maßnahmenplan daraus ableiten. Im Rahmen des Nachhaltigkeits-Navigators Handwerk erhalten Unternehmen vorformulierte Texte, die für den Nachhaltigkeitsbericht nach den Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) genutzt werden können.





# Praxis-Tipp:

*Erstellen Sie Ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht einfach und unkompliziert mit der Vorlage der BBW*



Im Auftrag der Bauwirtschaft Baden-Württemberg wurde speziell für KMU der Bau-  
branche eine neue kompakte Berichtsvorlage entwickelt, um Sie in Ihrer Nachhaltig-  
keitskommunikation zu unterstützen. Die Unternehmen können damit unkompliziert  
und pragmatisch einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen. Die Vorlage in MS-Word ist  
leicht zu bearbeiten, der Aufwand relativ gering.

Die Berichtsvorlage ist in drei Arbeitspakete unterteilt. Pro Arbeitspaket erfolgt zu-  
nächst eine Definition des Zwecks, gefolgt von exemplarischen Fragen, die während  
der Durchführung dieses Arbeitspakets beantwortet werden sollten. Abschließend  
wird jeweils ein Beispieltext aus der Praxis gegeben, der Anregungen für die individu-  
elle Umsetzung gibt.

Nach-  
haltig-  
keits-  
bericht



## Arbeitspaket 1: Bestandsaufnahme

Im ersten Arbeitspaket wird der Status Quo der Nachhaltigkeit des Bau-  
unternehmens erfasst und analysiert. Die Bestandsaufnahme ist in neun  
Arbeitsschritte untergliedert.

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| 1: Unternehmensbeschreibung | 8: Soziales                                      |
| 2: Wesentlichkeit           | 8.1 Arbeitnehmenden-Rechte                       |
| 3: Interessensgruppen       | 8.2 Chancengerechtigkeit                         |
| 4: Strategie                | 8.3 Qualifizierung                               |
| 5: Wertschöpfungskette      | 9: Gesellschaftliches und politisches Engagement |
| 6: Ressourcen               | 9.1 Menschenrechte                               |
| 6.1 Verbrauch               | 9.2 Gesellschaft                                 |
| 6.2 Management              | 9.3 Politik                                      |
| 7: Klimabilanz              | 9.4 Compliance                                   |

## Arbeitspaket 2: Nachhaltigkeitsziele

Hier werden konkrete Nachhaltigkeitsziele festgelegt, die das Bauunter-  
nehmen langfristig erreichen möchte. Die Ziele müssen realistisch und  
messbar sein und sollten in die Unternehmensstrategie integriert werden.

- 10: Nachhaltigkeitsziele definieren

## Arbeitspaket 3: Maßnahmen

In diesem Abschnitt werden Maßnahmen definiert, die das Bauunterneh-  
men umsetzen wird, um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zudem  
wird festgelegt, wie die Maßnahmen im Unternehmen implementiert und  
überwacht werden und was benötigt wird, um die Umsetzung in einem  
bestimmten Zeitraum zu gewährleisten.

- 11: Maßnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele festlegen  
12: Verantwortung  
13: Prozesse und Vorgaben  
14: Kontrolle



# Förderprogramme zur Nachhaltigkeitsberatung

In Baden-Württemberg stehen Unternehmen der Bauwirtschaft attraktive Förderprogramme zur Verfügung, um die Nachhaltigkeitsberatung sowie die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten und Klimabilanzen zu unterstützen.



*Intensivberatung für das Handwerk durch die BWHM GmbH*



*Programm „Unternehmen machen Klimaschutz“*

*Auch die Fachverbände und Handwerkskammern bieten Beratung und Unterstützung für ihre Mitgliedsunternehmen an.*

## Ansprechpartnerinnen

*Ansprechpartnerinnen für Fragen rund um das  
Thema Klimaschutz und Bauen:*

**Wiebke Zuschlag**  
(BBW-Abteilungsleiterin Klimaschutz und Bauen)

Tel.: +49 (621) 42301-42  
zuschlag@bauwirtschaft-bw.de

**Beatrix Immig**  
(BBW-Referentin Klimaschutz und Bauen)

Tel.: +49 (621) 42301-44  
immig@bauwirtschaft-bw.de

*Dieser Flyer wurde erstellt in  
Zusammenarbeit mit:*



BAUWIRTSCHAFT  
Baden-Württemberg e.V.

**LoNa** Lorenz  
Nachhaltigkeits-  
management

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich und weiblich verzichtet.

Stand: April 2024  
Bildquellen: Shutterstock (Seite 1), Adobe (Seite 2,4,5)

[www.horizont-handwerk.de](http://www.horizont-handwerk.de)



## Nachhaltigkeits-Werkstätten von Horizont Handwerk

Horizont Handwerk unterstützt Handwerksbetriebe in Baden-Württemberg bei den Herausforderungen der Zukunft. Oft gibt es innovative Produktideen, aber der Weg zur Umsetzung fehlt. Oder volle Auftragsbücher, aber zu wenig Personal. Die wachsenden Ansprüche von Kunden, digitale Umstellungen im Unternehmen oder die Suche nach einem Nachfolger, sind dabei nur einige Aufgaben. Wir unterstützen baden-württembergische Handwerksbetriebe passgenau in diesen Themen, damit sie fit für Morgen sind. So meistern wir gemeinsam die Zukunft.

Die Schwerpunkte *Personal*, *Digitalisierung*, *Strategie und Transformation* sowie *Nachhaltigkeit* bestimmen das vielseitige Angebot von Horizont Handwerk. Sie umfassen individuelle Beratungen, Workshops, Vorträge und Austauschgruppen. Betriebe aller Gewerke können mit dieser Unterstützung die Herausforderungen von Morgen meistern.

Ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und HANDWERK BW in Kooperation mit den Handwerkskammern und den Landesinnungs- und Fachverbänden Baden-Württembergs.

Heilbronner Straße 43  
70191 Stuttgart

Telefon 0711 26 37 09-0

[info@handwerk-bw.de](mailto:info@handwerk-bw.de)  
[www.handwerk-bw.de](http://www.handwerk-bw.de)

SO MEISTERN  
WIR DIE ZUKUNFT



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS



HANDWERK BW